

## INSPIRATION

TIPP

4

WARNSIGNALE  
BEACHTENDas Herz nicht  
aus dem Auge verlieren

**Leidet der Patient an einer Herzschwäche, ist das Herz nicht mehr in der Lage, ausreichend Blut in den Körperkreislauf zu pumpen. Voraus geht zumeist jedoch eine andere Herzerkrankung, die es früh zu erkennen gilt.**

## INTERVIEW

HERZKLAPPENERKRANKUNG

**Herr Dr. Özbek, viele Menschen werden von der Diagnose Herzschwäche geradezu überrascht, wie erklärt sich das?**

! Eine Herzschwäche entwickelt sich in der Regel schleichend. Viele Menschen gestalten ihr Leben aber auch so, dass keine Symptome auftreten. Sie benutzen beispielsweise keine Treppen, sondern nur den Fahrstuhl. Andere, hier vor allem ältere Menschen, haben bereits eine gestörte Wahrnehmung. Sie nehmen die Symptome nicht oder verspätet wahr. Wieder andere deuten sie falsch. Luftnot beispielsweise wird sehr oft mit der Lunge, nicht aber mit dem Herzen in Verbindung gebracht. Wenn die Beine abends anschwellen, sind es eher die Krampfaderen.



**Dr. Cem Özbek**  
Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Angiologie des HerzZentrums-Saar

**Welche Symptome deuten noch auf eine Herzschwäche hin?**

! Das führende Symptom ist die Luftnot unter Belastung, beispielsweise beim Berg- oder Treppen steigen. Am Anfang stellen sich die Beschwerden erst ab der dritten Etage ein, später bereits ab der ersten, noch später tritt die Atemnot auch in Ruhe auf. Ursache ist eine Wasseransammlung in der Lunge, ein so genanntes Lungenödem. Auch Wasseransammlungen in den Beinen sind typisch. Daneben berichten Patientinnen auch von Abgeschlagenheit und Müdigkeit, die sie plötzlich übermannt.

**Was ist zu tun, wenn erste Warnsignale auftreten?**

! Wenn diese Symptome auftreten, müssen sie umgehend zum Hausarzt gehen. Anhand von Laborwerten lässt sich mittlerweile sehr gut feststellen, ob eine Herzschwäche vorliegt. In den meisten Fällen wird der Hausarzt den Patienten aber zu einem Kardiologen überweisen. Einer Herzschwäche liegt immer eine andere Herzerkrankung zu Grunde. Anhand eines Echokardiogramms lässt sich erkennen, inwieweit die Klappen funktionieren oder wie gut oder schwach das Herz pumpt. In 60 Prozent der Fälle liegt eine Durchblutungsstörung durch verengte Adern vor. Hier kommt eine Herzkatheteruntersuchung in Betracht.

**Welche Behandlungsoptionen stellen sich?**

! Die Behandlung ist abhängig von der Art der Erkrankung. Sie beginnt mit der Gabe einfacher Medikamente und gipfelt in der Medikamentenkombination. Bei Durchblutungsstörungen können Herzoperationen, wie das Setzen von Stents oder ein Bypass, bei schweren Herzrhythmusstörungen ein Herzschrittmacher erforderlich sein. Sind alle Register gezogen, bleibt am Ende nur noch die Herztransplantation.

**Was können Folgen einer unerkannten Herzinsuffizienz sein?**

! Die Herzinsuffizienz kann so fortschreiten, dass sie sich mit Medikamenten kaum noch verbessern lässt. Wer sein Herz nicht schon oder stärkt, indem er aufhört zu rauchen, den Zuckerkonsum begrenzt und Sport treibt, wird früher oder später einen Herzinfarkt erleiden. Auch ein unerkannter Bluthochdruck endet häufig in einer Herzschwäche. Wird er nicht rechtzeitig behandelt, kann ein Schlaganfall die Folge sein. Bei einer frühzeitigen Diagnose und richtigem Verhalten sind 80 Prozent der Herzerkrankungen aber in den Griff zu bekommen.

SOLVEIG SCHUSTER

redaktion.de@mediaplanet.com

RISIKOFAKTOREN

Gestörte  
Blutzirkulation  
gefährdet  
Leben

**Das Herz ist ein sensibles Organ. Werden Erkrankungen nicht behandelt, droht eine chronische Herzinsuffizienz mit sehr eingeschränkter Heilungschance.**

Allein in Deutschland leiden etwa 1,3 Millionen Menschen an einer verminderten Pumpleistung des Herzens, aufgrund derer die Blutzirkulation im Körper nicht mehr gewährleistet ist. Nicht selten geht sie mit Herzfrequenzstörungen einher. Eine chronische Herzschwäche ist zumeist Folge einer vorübergehenden Herzerkrankung, wie etwa einer Herzkrankefäß- oder Herzklappenerkrankung oder aber auch dem Bluthochdruck. In 70 Prozent aller Fälle gilt ein stark eingegengter Blutzuffluss zum Herzmuskel als Ursache. Aber auch Stoffwechselstörungen, Infektionen und genetisch bedingte Erkrankungen können zu einer Herzinsuffizienz führen. Das Risiko eine Herzschwäche zu entwickeln, steigt mit dem Lebensalter an. In Deutschland sind etwa ein Prozent der 55- bis 60-Jährigen und etwa zehn Prozent der über 80-Jährigen betroffen. Eine Herzinsuffizienz ist eine ernste Erkrankung. In vielen Fällen führt sie in die Invalidität. Trotz verbesserter Heilungschancen der Herzerkrankungen beträgt die Gesamtsterblichkeit nach einem Jahr zehn Prozent, nach fünf Jahren 50 Prozent.

SOLVEIG SCHUSTER

redaktion.de@mediaplanet.com

ANZEIGE


**SHG**  
Saarland  
Heilstätten  
GmbH  
Kliniken Völklingen



IHR HERZ IST BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN

## Unsere Schwerpunkte

- Interventionelle Therapie des Herzinfarktes
- Vorhofflimmerablationen
- Alle interventionellen Eingriffe an den Herzkranzgefäßen und an der Halschlagader
- Minimal invasive Herzoperationen
- Bypass- und Herzklappenoperationen
- Herzohrverschluss bei Vorhofflimmern
- Perkutane Herzklappenimplantationen
- Nicht invasive Koronardiagnostik mittels Kard-CT
- Rhythmologische Spezialambulanz

HerzZentrum  Saar

Richardstraße 5-9 · 66333 Völklingen · Tel. 06898 12-0

www.herzzentrum-saar.de